

---

**Prüfungsteilnehmer**

**Prüfungstermin**

**Einzelprüfungsnummer**

---

**Kennzahl:** \_\_\_\_\_

**Kennwort:** \_\_\_\_\_

**Arbeitsplatz-Nr.:** \_\_\_\_\_

**Herbst  
2020**

**62518**

---

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen  
— Prüfungsaufgaben —**

---

**Fach: Griechisch (vertieft studiert)**

**Einzelprüfung: Fachdidaktik**

**Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 1**

**Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 6**

---

**Bitte wenden!**

Der **Aufgabenbereich I** ist von **allen** Prüfungsteilnehmerinnen und Prüfungsteilnehmern zu bearbeiten!

Zudem ist aus dem **Aufgabenbereich II** **einer der beiden Aufgabenkomplexe – entweder II 1 oder II 2** – zu bearbeiten!

### **Aufgabenbereich I:**

Ein zentrales Anliegen des Griechischunterrichts ist die **Werteerziehung** (vgl. z. B. die Definition der Werteerziehung unter den schulart- und fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungszielen im LehrplanPLUS: „Die Schülerinnen und Schüler [...] setzen sich mit den verschiedenen Antworten auf Sinnfragen auseinander, um in politischen, religiösen und sozialen Zusammenhängen zu eigenen, reflektierten Werthaltungen zu finden. [...]“).

Stellen Sie begründet dar, welche Themen/Werke/Autoren aus dem aktuell gültigen Lehrplan Ihnen zum Erreichen dieses fächerübergreifenden Bildungs- und Erziehungsziels im Griechischunterricht besonders geeignet erscheinen!

### **Aufgabenbereich II:**

#### **Aufgabe II 1 (Anlage S. 4)**

- a) Analysieren Sie die didaktisch-methodische Konzeption der beiliegenden Lehrbuchlektion (Kairos 1 neu, Lektion 12)! Grammatikthema ist die a-Deklination (Lektion 12 A: Typ γνώμη, Lektion 12 B: Typ τιμή).

Gehen Sie bei Ihrer Analyse insbesondere darauf ein, in welchen Bereichen diese Seite bereits in Ansätzen Kriterien der Kompetenzorientierung erfüllt und wo noch nicht!

- b) Formulieren Sie eine kompetenzorientierte Aufgabe zur Erschließung des Lektionstextes im Sinne der Werteerziehung (s. Aufgabenbereich I) mit kurzer Begründung der Aufgabenstellung und Erwartungshorizont!

**Fortsetzung nächste Seite!**

**Aufgabe II 2 (Anlagen S. 5–6)**

Aus einem für den Griechischunterricht der 10. Klasse in Bayern zugelassenen Lesebuch (*Kairos neu Lesebuch*) wurde die Behandlung des Textes Herodot 1,31 herausgegriffen.

- a) Analysieren Sie das Kapitel aus dem *Kairos neu Lesebuch*! Gehen Sie dabei auch darauf ein, inwiefern die texterschließenden Aufgaben 1–3 zur Werteerziehung (s. Aufgabenbereich I) beitragen können!
- b) Der Einstieg in den Text (Ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον ... οἴσασθαι., Z. 1–3) ist für die Schülerinnen und Schüler schwierig. Stellen Sie dar, welche Übersetzungs- und Visualisierungsmethode(n) Sie bei einer statarischen Übersetzung dieses Satzes einsetzen würden!

Hilfe zur Bearbeitung der Aufgabe II 2:

Im *Kairos neu Lesebuch* gibt es einen Lernwortschatz zu Herodot (LW) und einen Anhang zum ionischen Dialekt mit 12 Regeln zur Lautlehre und 14 Regeln zur Formenlehre; die Abkürzungen La (Lautlehre) und Fo (Formenlehre) verweisen auf diesen Anhang.

Herodot 1,31; Übs. von J. Feix: Herodot, Historien, 1. Band, München/Zürich 41988:

Als Solon den Kroisos durch die Geschichte von Tellos, indem er so viel Gutes über ihn sagte, noch wißbegieriger gemacht hatte, fragte der König weiter, wen er denn für den Zweitglücklichsten halte. Er hoffte doch, wenigstens die zweite Stelle in der Glückseligkeit zu erhalten. Aber Solon sagte: „Kleobis und Biton. Diese beiden Brüder – sie stammten aus Argos – hatten ein gutes Auskommen und waren körperlich sehr stark. Beide wurden gleichzeitig Sieger in Wettkämpfen. Man erzählt folgende Geschichte von ihnen: Auf einem Herafest in Argos mußte ihre Mutter auf jeden Fall in einem Fahrzeug in den Tempel gefahren werden. Die Stiere aber waren nicht rechtzeitig vom Felde zur Stelle. Die Zeit drängte. Da traten die jungen Männer selbst unter das Joch und zogen den Wagen, in dem ihre Mutter saß. Sie liefen 45 Stadien weit und kamen zum Tempel.

Nach dieser Tat, die das ganze versammelte Volk gesehen hatte, wurde ihnen der schönste Tod zuteil. An ihnen offenbarte Gott, daß der Tod für den Menschen besser sei als das Leben. Die umstehende Menge der Argeier lobte die Kraft der jungen Männer. Die Frauen aus Argos aber priesen ihre Mutter, daß sie solche Kinder geboren habe.

Hoherfreut über die Tat und den Ruhm ihrer Söhne, trat die Mutter vor das Götterbild und betete, die Göttin möge ihren Kindern Kleobis und Biton, die ihre Mutter so hoch geehrt hätten, das Schönste verleihen, was ein Mensch erlangen kann. Als sie nach diesem Gebet geopfert und am Mahl teilgenommen hatten, schliefen die Jünglinge unmittelbar im Tempelbezirk ein und wachten nicht mehr auf. Sie fanden dieses Ende. Die Argeier ließen Standbilder von ihnen machen und stellten sie in Delphi auf als Bilder edler und wackerer Männer.“

## Anhang

## Anlage zu Aufgabe II 1

## 12

## Was ist das Beste für den Menschen?

Kydippe, Priesterin am berühmten Hera-Heiligtum (Heraion) bei Argos, steht am Morgen eines großen Tempelfestes vor ungeahnten Schwierigkeiten:

- Χρή Κυδίππην κομίζεσθαι εἰς τὸ Ἡραῖον· οἱ γὰρ Ἀργεῖοι ἑορτὴν ἀγειν ἐθέλουσιν. Ἄλλ' οἱ ταῦροι ἐκ τοῦ ἀγροῦ οὐκ ἐν καιρῷ ἤκουσιν. Ἐξ
- 3 ἀνάγκης Κλέοβις καὶ Βίτων, οἱ τῆς Κυδίππης υἱοί, τὴν ἅμαξαν<sup>1</sup> εἰς τὸ ἱερὸν ἔλκουσιν.
- Ἐκεῖ δὲ οἱ ἄνθρωποι θαυμάζουσι μὲν τὴν τῶν υἰῶν ῥώμην, μακαρίζουσι<sup>2</sup>
- 6 δὲ τὴν τῆς μητρὸς<sup>3</sup> τύχην, ὅτι οὕτως ἐν τιμαῖς ἔχεται. Ἡ δὲ Κυδίππη χαίρει καὶ τῇ τῶν τέκνων ἀρετῇ καὶ τῇ τῶν ἀνθρώπων γνώμῃ. Διὸ τὴν θεὸν (!) ἱκετεύει: „Πάρεχε, ὦ Ἥρα, τοῖς υἱοῖς τὸ ἄριστον<sup>4</sup>.“
- 9 Ἡ δὲ πείθεται τῇ εὐχῇ· Κλέοβις γὰρ καὶ Βίτων ἐν τῷ ναῷ καθεύδουσιν – καὶ ἐν ὕπνῳ ἀποθνήσκουσιν.

- 1) ἡ ἅμαξα: der (vierrädrige) Wagen  
2) μακαρίζω: ich preise glücklich  
3) μητρός: Gen. Sing. v. ἡ μήτηρ: die Mutter  
4) τὸ ἄριστον: das Beste

1. Θησεὺς ἀνευ γνώμης νομίζει τὸν υἱὸν κακοῦργον εἶναι.  
2. Ὁ Θησεὺς νομίζει ἀνάγκην εἶναι τὸν υἱὸν κολάζειν.  
3. Ὁ Θησεὺς εὐχαῖς τοὺς θεοὺς ἱκετεύει τὸν Ἱππόλυτον διαφθεῖρειν.  
4. Οἱ δὲ τὰς εὐχὰς ἀκούουσιν.

1 Bilde die Formenkette: αἱ ἀνάγκαι → Sg. → Dat. → Pl. → Akk. → Sg. → Gen. → Pl.

2 Suche den „Irrläufer“: ἀναγκάζη, ἀνάγκη, ἀκούει, ἀναγκάζει, ἀναγκάζειν

3 Setze das in Klammern stehende Substantiv in den entsprechenden Kasus und übersetze:

- a) Οἱ ἄνθρωποι ..... τοῦ Ἡρακλέους (Gen.) ..... θαυμάζουσιν. (ἡ τύχη)  
b) Καὶ ..... τοῦ Ἡρακλέους ..... χαίρουσιν. (ἡ ῥώμη)  
c) Ἄρ' ἔχεις ....., ὅτι ὁ Ἡρακλῆς ἐπίκουρος ἀνθρώπων ἐστίν; (γνώμη)  
d) ..... τοῦ Ἡρακλέους ..... οἱ ἄνθρωποι σφύζονται. (ἡ ἀρετή)

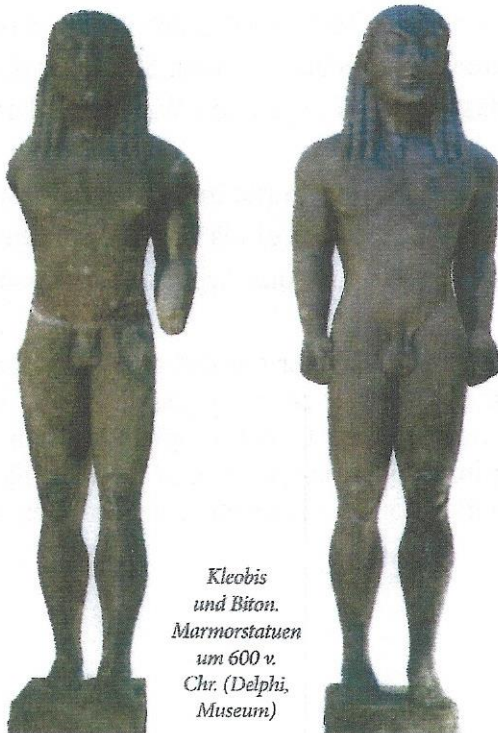
4 Beherrscht du die Infinitivkonstruktionen noch? Übersetze folgende Sätze, die sich auf das L-Stück oben beziehen:

- a) Χρὴ τὴν μὲν Κυδίππην εἰς τὸ ἱερὸν σπεύδειν, τοὺς δὲ νέους τὴν ἅμαξαν (den Wagen) ἔλκειν.  
b) Οἱ Ἀργεῖοι νομίζουσιν ἀνάγκην εἶναι τὴν τῶν νέων ῥώμην θαυμάζειν.  
c) Οἱ θεοὶ γινώσκουσιν τοὺς νέους ἐν ὕπνῳ ἀποθνήσκειν.

5 Suche den „Irrläufer“:

εὐχῆ, ἑορτῆ, ἔχη, εὐχή, εὐχῆς, ἑορτή

In einer Kneipe in Griechenland wird eine γιορτὴ angekündigt – was ist wohl gemeint?



Kleobis  
und Biton.  
Marmorstatuen  
um 600 v.  
Chr. (Delphi,  
Museum)

## Anlagen zu Aufgabe II 2

Herodot. Historien

## 3.3 Kleobis und Biton

Kroisos hat von Solon wider sein Erwarten erfahren, dass nicht er der Glücklichsste sei, sondern der Athener Tellos. Wie soll er darauf reagieren? (Hdt. 1,31)

**W** ἀγορεύω (70A), φέρω (71A), ὁ βίος (2), ἀρίστω (66B), εἶμι (11A, 13A), ὄραω (70B), τὸ ἀγαλμα (48A), ἀνίσταμαι (86A)

**G** τεθνάναι (76A), ἔστην (73A), Zahlen (40B, 48A, 50B)

Ὡς δὲ τὰ κατὰ τὸν Τέλλον προετρέψατο ὁ Σόλων τὸν Κροίσον εἶπας πολλά τε καὶ ὄλβια, ἐπειρώτα, τίνα δευτέρου μετ' ἐκείνου ἴδοι, δοκέων πάγχυ δευτερεῖα γῶν οἴσασθαι. Ὁ δ' εἶπε· „Κλέοβιν τε καὶ Βίτωνα. Τούτοισι γὰρ ἐοῦσι γένος Ἀργεῖοισι βίος τε ἀρκέων ὑπῆν, καὶ πρὸς τοῦτω ῥώμη σώματος τοιήδε· ἀεθλοφόροι τε ἀμφοτέροι ὁμοίως ἦσαν, καὶ δὴ καὶ λέγεται ὅδε ὁ λόγος· ἐούσης ὀρτῆς τῆ Ἥρη τοῖσι Ἀργεῖοισι ἔδεε πάντως τὴν μητέρα αὐτῶν ζεύγει κομισθῆναι ἐς τὸ ἱρόν, οἱ δὲ σφι βόες ἐκ τοῦ ἀγροῦ οὐ παρεγίνοντο ἐν ὄρῃ· ἐκκλησιόμενοι δὲ τῆ ὄρῃ οἱ νεηνία ὑποδύντες αὐτοὶ ὑπὸ τὴν ζεύγην εἴκον τὴν ἀμαξαν, ἐπὶ τῆς ἀμάξης δὲ σφι ὠχέετο ἡ μήτηρ· σταδίου δὲ πέντε καὶ τεσσαράκοντα διακομίσαντες ἀπῆκοντο ἐς τὸ ἱρόν. Ταῦτα δὲ σφι ποιήσασι καὶ ὀφθεῖσι ὑπὸ τῆς πανηγύριος τελευτῆ τοῦ βίου ἀρίστη ἐπεγένετο, διέδεξε τε ἐν τούτοις ὁ θεὸς ὡς ἀμεινον εἶη ἀνθρώπῳ τεθνάναι μᾶλλον ἢ ζῶειν. Ἀργεῖοι μὲν γὰρ περιστάντες ἐμακάριζον τῶν νεηνιῶν τὴν ῥώμην, αἱ δὲ Ἀργεῖαι τὴν μητέρα αὐτῶν, οἶων τέκνων ἐκύρησε· Ἡ δὲ μήτηρ περιχαρῆς ἐοῦσα τῷ τε ἔργῳ καὶ τῇ φήμῃ, στάσα ἀντίον τοῦ ἀγάλματος εὐχετο Κλεόβι τε καὶ Βίτωνι τοῖσι ἐωυτῆς τέκνοις, οἳ μιν ἐτίμησαν μεγάλως, τὴν θεὸν δοῦναι, τὸ ἀνθρώπῳ τυχεῖν ἀριστόν ἐστι. Μετὰ ταῦτην δὲ τὴν εὐχὴν ὡς ἔθυσάν τε καὶ εὐωχήθησαν, κατακοιμηθέντες ἐν αὐτῷ τῷ ἱρῷ οἱ νεηνία οὐκέτι ἀνέστησαν, ἀλλ' ἐν τέλει τοῦτω ἔσχοντο. Ἀργεῖοι δὲ σφέων εἰκόνας ποιησάμενοι ἀνέθεσαν ἐς Δελφοὺς ὡς ἀνδρῶν ἀριστῶν γενομένων.“

ὡς ... προετρέψατο *kausaler Nebensatz* – προ-τρέπομαι antreiben – τὰ κατὰ τὸν Τέλλον die Lebensumstände des Tellos – εἶπας = εἰπὼν *modal* ἐπειρώτα *LW Subjekt: Kroisos* – δοκέων *Fo10* πάγχυ ~ πάνυ – τὰ δευτερεῖα *zweiter Preis* γῶν = γούν *La8* – τούτοις *Fo4* – ἐοῦσι *Fo13* γένος *Acc. Graecus* – ἀρκέων *Fo10* – ὑπῆμι – ὑπάρχω – τοιήδε *La4* – ἀεθλο-φόρος = ἀθλο-φόρος *Preisträger* – ἐούσης *Fo13* – ἡ ὀρτή = ἡ ἑορτή – τοῖσι Ἀργεῖοισι *Fo4* – ἔδεε = ἔδει *Fo10* τὸ ζεύγος *Gespann* – τὸ ἱρόν = τὸ ἱερόν – οἱ δὲ σφι βόες ~ οἱ βόες αὐτῶν – παρεγίνοντο = παρ-εγίνοντο *10* ὄρῃ *La4* – ἐκκλησιόμενοι δὲ τῆ ὄρῃ *durch die Zeit gedrängt* – νεηνία *La4* – ὑπο-δύντες → ὑπο-δύομαι *sich unter etwas begeben* – ἡ ζεύγην *Joch* – ἡ ἀμαξα *Wagen* – σφι *Fo8 Dat. auctoris* ὠχέω *befördern Fo10* – σταδίου = στάδια *τεσσαράκοντα = τετταράκοντα La2* – δια-κομίζω *hinüberbringen* – ἀπῆκοντο *La3* – ἐς *LW* – τὸ ἱρόν = τὸ ἱερόν – σφι *Fo8* – ἡ πανηγυρίς, -ιος *Festversammlung* *15* ἐπεγένετο *LW* – διέδεξε → δια-δείκνυμι *deutlich zeigen* – ἀμεινον ... μᾶλλον *doppelter Komparativ: viel besser* – περιστάντες → περι-ίσταμαι – μακαρίζω *preisen* – νεηνιῶν = νεανιῶν *La4+11* – κυρέω *m. Gen* ~ τυγχάνω *20* περι-χαρῆς, -ές *hoherfreut La4* – ἐοῦσα *Fo13* τῇ φήμῃ *vgl. Aufgabe 3* – εὐχετο *m. Dat. hier: beten für Fo14* – ἐωυτῆς *La10* – μιν *Fo8* – τὸ *Fo9* εὐ-ωχέομαι *Pass. es sich gut schmecken lassen* κατακοιμηθέντες → κατα-κοιμάομαι *sich schlafen legen* *25* ἱρόν *Z. 13* – τὸ τέλος *Ende* – ἔσχοντο *sie hielten sich = sie blieben* – σφέων *Fo8* – ἀνέθεσαν → ἀνα-τίθημι *als Weihgabe aufstellen* – ἐς *LW*

- Vergleichen Sie Tellos (→ 3.2) und Kleobis und Biton hinsichtlich ihres Glücks.
  - Arbeiten Sie heraus, worauf Solon offensichtlich großen Wert legt, da es sich sowohl bei Tellos als auch bei Kleobis und Biton zeigt.
- Vergleichen Sie die pessimistische Lebenseinstellung bei Herodot mit **M 1**. Setzen Sie sich in der Gruppe mit der Frage auseinander, in welchen Erfahrungen eine solche Einstellung wurzeln könnte.
- Untersuchen Sie, welche der in **M 2** angegebenen Bedeutungen von φήμη in diesem Kontext besonders treffend sind, und begründen Sie Ihre Entscheidung.

- 4. Recherchieren Sie zu den Fundumständen der Statuen und erarbeiten Sie die Charakteristika archaischer Plastik am Beispiel der abgebildeten Kouroi.

**M 1. Griechischer Pessimismus**

Eine „illusionlose Beurteilung des Menschen (Kurzlebigkeit, dauernde Frustration, Leidensfülle, Mühseligkeit, Vergänglichkeit auch seiner höchsten Werte und Errungenschaften [...] im Vergleich zu Gott)\*\*“ und die daraus entstehende Lebensverneinung prägt oftmals das griechische Denken seit der Archaik. Belege für solche Gedanken finden sich etwa in einer Elegie des Theognis (6. Jh. v. Chr. → **M**, S. 103) und einer Passage aus einem Chorlied des *Ödipus auf Kolonos* von Sophokles, dem mit Herodot befreundeten Tragödiendichter.

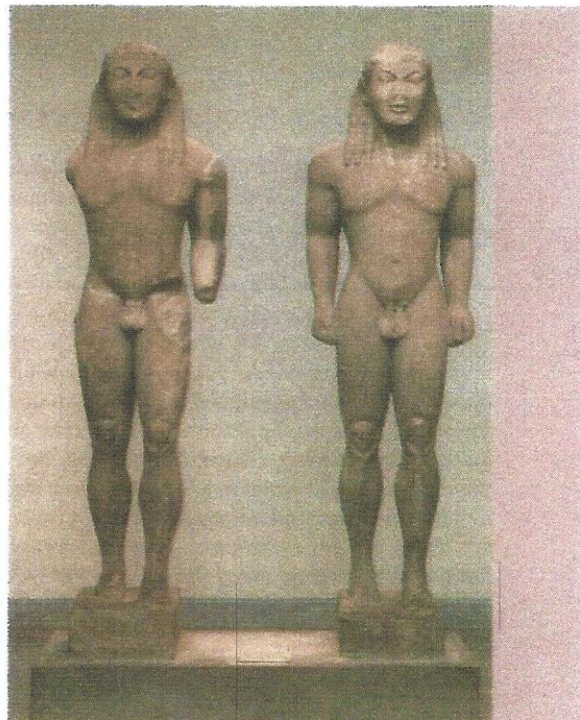
\*Latacz, J.: Die griechische Literatur in Text und Darstellung. Archaische Periode, Stuttgart 1991, S. 463

Nicht geboren zu sein, das geht über alles; doch, wenn du lebst, ist das zweite, so schnell du kannst, hinzugelangen, woher du kamest.  
(Soph., *Ödipus auf Kolonos* 1224-1227; übers. W. Willige)

**M 2. φήμη**

φήμη, ἡ, *dox. φάμα*, f.) omen, eine göttliche Stimme, ein Laut, worin sich ohne die Absicht des Urhebers der Wille der Götter kund zu thun, oder eine Andeutung von zukünftigen Dingen enthalten zu sein scheint, also eine ahnungsvolle, vorbedeutende Stimme; (...) auch Verkündigung durch Orakel, Vogel- und Opferzeichen, Träume und dgl.; Vorbedeutung (...) – 2.) Rede, Gerede, Gerücht, Ruf, Meinung, in der man steht; (...) Botschaft, Nachricht.

(nach: Pape, W. Griechisch-deutsches Handwörterbuch (1. Aufl. 1842, zahlreiche Nachdrucke) Bd. 2, S. 1267-1268)



1 Zwei Kouroi im Archäologischen Museum Delphi, vermutlich Kleobis und Biton



2 Fund einer der beiden Statuen in Delphi 1894

